

1. Notwendigkeit des Standortwechsels

Die derzeitige Immobilie in der Andreaspassage 1 weist erhebliche bauliche und strukturelle Mängel auf, die eine nachhaltige Nutzung unmöglich machen. Gleichzeitig sind die Fallzahlen in den letzten Jahren stark gestiegen, wodurch die räumlichen Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Die wesentlichen Probleme lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Bauliche Mängel: Wasserschäden, notwendige Reparaturen sowie Schimmelbefall beeinträchtigen die Arbeits- und Beratungsbedingungen erheblich und stellen ein gesundheitliches Risiko dar.
- Mangelnder Lärmschutz: Die Leichtbauwände bieten kaum Schallschutz, sodass vertrauliche Beratungsgespräche nicht in der erforderlichen Diskretion geführt werden können. Zudem fehlt ein separates Wartezimmer für Klient:innen.
- Unzureichende Raumaufteilung: Ein Beratungsbüro ist viel zu klein, da es ursprünglich als Kopier- und Verwaltungsraum genutzt wurde. Ein weiteres Büro muss gleichzeitig als Besprechungs- und Veranstaltungsraum dienen, was zu erheblichen Nutzungskonflikten führt.
- Fehlende Büroflächen: Aufgrund des steigenden Bedarfs ist die derzeitige Raumkapazität nicht mehr ausreichend. Weitere Büros wären erforderlich, um eine effiziente Arbeitsorganisation zu gewährleisten.
- Unzureichende Belüftung und Heizmöglichkeiten: Die Beratungsräume verfügen über keine ausreichende Lüftung, und in einigen Büros fehlt eine funktionierende Heizung. Dies führt zu gesundheitlichen Belastungen und erschwert eine angenehme Arbeitsatmosphäre.
- Sicherheitsrisiken: Die beengten Verhältnisse erhöhen das Konfliktpotenzial. So kam es im vergangenen Jahr zu einem körperlichen Übergriff zwischen Klienten während eines Angebots, begünstigt durch die räumliche Enge.
- Die Entwicklung der Fallzahlen zeigt einen signifikanten Anstieg (2022: 314 Aufnahmen, 377 Fälle; 2023: 377 Aufnahmen, 487 Fälle; 2024: 365 Aufnahmen, 465 Fälle). Im 1. Quartal 2025 bereits 191 Aufnahmen und 233 Fälle (2024: 91; 112), was auch durch die neu finanzierte 0,5 VK-Stelle begünstigt wurde.

2. Geplanter Standortwechsel und aktuelle Entwicklungen

Aufgrund der Mängel wurde die Kündigung der aktuellen Immobilie fristgerecht vorgenommen, um einer automatischen Vertragsverlängerung zu entgehen. Ein Auszug muss bis August erfolgen. Eine geeignete Alternative wurde in der Eschstraße 8 (ehemaliges Caritas Sozialwerk) gefunden. Die Eigentümer stehen dem Anliegen positiv gegenüber und haben Interesse, erneut eine soziale Einrichtung aufzunehmen.

Die Immobilie bietet eine Gesamtfläche von 250 m² mit folgenden Mietkonditionen:

- Kaltmiete: 1.400 € (ab 07.2025 bis 06.2027), 1.500 € (ab 07.2027 bis 06.2029), 1.600 € (ab 07.2029)
- Quadratmeterpreis: 5,60 € kalt (07.2025-06/2027)

Antrag auf finanzielle Unterstützung für den Standortwechsel der Suchtberatungsstelle Drobs Cloppenburg

- Aktuelle Kosten in der Andreaspassage: 6,65 € kalt

Die Immobilie stellt aufgrund der Ausstattung, Lage und Raumaufteilung eine signifikante Verbesserung dar:

- Angemessene Büro- und Veranstaltungsräume
- Wartezimmer für Klient:innen
- Bessere Licht- und Belüftungsverhältnisse
- Lärmschutz durch größere Räume
- Kostenlose Parkmöglichkeiten

3. Vorteile der neuen Immobilie für die Angebotsstruktur: Ermöglichung einer zukunftsorientierten Angebotsentwicklung

- Ausbau der Versorgung wie vereinbart in den Frühhilfeinterventionen (Kooperationen mit Jugendzentren und Schulen: Im Zuge der Deregulierung und (Teil-)Legalisierung von Cannabis steigt der Bedarf an Beratungs- und Präventionsangeboten, insbesondere für junge Menschen.
- Perspektivische Erweiterung der Kooperationen mit Krankenhäusern, Ausbau von Angehörigenangeboten.
- Ausbau von Präventionsangeboten mit regionaler Wirkung: Schulung von Vereinen
- Verbesserte Arbeitsbedingungen für das Team und gesteigerte Sicherheit für Klient:innen.
- Bereitstellung von Räumen für Selbsthilfegruppen.

4. Finanzierungsbedarf

Im letzten gemeinsamen Termin wurde vereinbart, dass nach Auswahl eines geeigneten Mietobjekts eine erneute Abstimmung der Zuwendungshöhe stattfindet. Im Zusammenhang mit der neuen Immobilie ergibt sich derzeit ein zusätzlicher finanzieller Bedarf. Wir bitten daher um positive Prüfung und Übernahme.

	Bewilligte Zuwendungen	Mehrbedarf
2025	265.000 €	5.551 €
2026	276.000 €	5.120 €
2027	284.000 €	6.727 €

Der Mehrbedarf setzt sich aus der monatlichen Mietzahlung (siehe Abschnitt 2), den Ausgaben im Bereich der Mietnebenkosten und der Energiekosten sowie einer geringfügigen Erhöhung der Abgaben und Versicherungen zusammen. In diesem Haushaltsjahr entstehen im Zuge des Umzugs außerdem einmalig höhere Kosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, etwa für die Aktualisierung der Adressdaten auf unseren Informationsmaterialien.

Antrag auf finanzielle Unterstützung für den Standortwechsel der Suchtberatungsstelle Drobs Cloppenburg

Zur Entlastung des Landkreises werden wir weitere Fördermittel bei anderen Institutionen (u.a. Aktion Mensch und Paritätische Fördermittel) beantragen, um die Aufwendungen, die in diesem Jahr im Zusammenhang mit dem Umzug und der Renovierung entstehen werden finanzieren zu können.

Wir möchten noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass unser Handeln stets darauf ausgerichtet ist, wirtschaftlich und sparsam zu agieren, um die Kosten für den Landkreis stabil zu halten und langfristig zu senken. Dies wollen wir durch die Optimierung unserer Prozesse, die gezielte Beantragung weiterer Zuwendungen (u.a. Prüfung von Landesmitteln ab 2026) sowie den Ausbau unseres Leistungsangebots erreichen. Im Laufe des Haushaltsjahres 2026 werden wir in der Lage sein, Ihnen konkrete Daten und Konzepte vorzulegen.

Drobs Cloppenburg | Steffen Wendeln, Einrichtungsleitung
Andreaspassage 1, 49661 Cloppenburg | Tel.: 04471-4686, Mobil: 01520-9398218
Mail: steffen.wendeln@paritaetische-suchthilfe-nds.de | Web: www.drobs-cloppenburg.de